

Gesellschaftliche Vielfalt anerkennen – Beteiligungsmöglichkeiten schaffen



Der NABU lebt vom Mitmachen, dem ehrenamtlichen Engagement von Menschen, die sich für den Erhalt und Schutz der biologischen Vielfalt für die kommenden Generationen einsetzen. Für das Gelingen unseres Kernanliegens sind wir darauf angewiesen, dass alle Bevölkerungsgruppen an diesem gesamtgesellschaftlichen Prozess teilnehmen.

Die wachsende gesellschaftliche Vielfalt ist eine Chance, die wir als Mitgliederorganisation annehmen und mitgestalten wollen. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass sich diese Vielfalt auch in unseren Strukturen, Programmen und Projekten widerspiegelt. Wir wollen Zugänge und neue Beteiligungsmöglichkeiten schaffen. Wir wollen kritisch über unser Handeln reflektieren und Strategien für eine Öffnung entwickeln. Dafür müssen wir besondere Anstrengungen leisten und sind auf das Engagement sowie die Ideen jedes Einzelnen angewiesen. Gerade das gehört auch zu unserer Kultur der gelebten Demokratie, auf die wir als starke Mitgliederorganisation stolz sind.

Damit verbunden ist auch die Forderung, dass wir die Potentiale und Ressourcen von Menschen in den Vordergrund stellen wollen. Unsere Themen bieten hervorragende Anknüpfungs- und Ausgangspunkte für gemeinsame Ideen und Aktivitäten. Wir wollen neue Wege hin zur Öffnung des NABU gehen. Bei diesem Vorhaben sind wir auf euer Vertrauen und Engagement angewiesen. Einige Vorschläge und Beispiele, um Angebote und Zugänge zu schaffen und zu etablieren, könnten folgende sein:

- Mehrsprachige Informationsmöglichkeit und Projekte (z.B. Übersetzung von Projektflyern, gezielte Ansprache von Migrantenselbstorganisationen, etc.),
- Maßnahmen und Formate zur Aufnahme von vielfältigen Erfahrungshintergründen (z.B. dass die Diskussion und Vermittlung nicht nur über Papiere, Fachgremien und Konferenzen läuft),
- bessere Vernetzung, Professionalisierung und Verstärkung von bestehenden Maßnahmen,

Kontakt

Josef Tumbrinck,
NABU-Landesvorsitzender,
Düsseldorf

Tel. +49 171 38 67 379

j.tumbrinck@NABU-NRW.de

- Nachwuchsförderung durch bspw. gezielte Ansprache im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes, Freiwilliges Ökologisches Jahres oder Praktika),
- Einsatz der Naturschutzjugend durch Fortbildung, Freizeiten und Seminaren,
- Reflexion über Hindernisse (z.B. durch fehlendes Wissen oder nicht vorhandene Netzwerke, Mitgliedschaften etc.) und Entwicklung von Strategien zur Überwindung dieser,
- Öffnung des Verbandes für Flüchtlinge, die sich im Rahmen unserer Projekte und Aufgaben engagieren möchten.